Objekt:	Syrakus: Dekadrachme (sog. Demareteion)
Museum:	Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Antike, Griechen, Archaik und Klassik
Inventarnummer:	18205303

Beschreibung

Boehringer Gruppe III, Reihe XIIe. Ob die sog. 'Massenprägung' mit der Emission von Münzen dieses Typs (mit Löwe im Abschnitt) endet, ist umstritten. Das Dekadrachmon (Zehndrachmenstück) entspricht gewichtsmäßig einem Fünfziglitrenstück (Pentekontalitron). Nach Diodor 2, 26, 3 prägte Syrakus nach dem Sieg über die Karthager 480 v. Chr. bei Himera ein besonderes Geldstück im Werte von 10 attischen Drachmen, welches die Syrakusaner Demareteion nannten. Demarete war die Frau des Tyrannen Gelon von Syrakus, welche sich für die Wohlbehandlung karthagischer Kriegsgefangener einsetzte. Ihr zum Dank stifteten die Karthager einen goldenen Kranz von 100 Talenten. Aus diesem Kranz ließ sie die nach ihr benannten Münzen prägen. Im 19. Jh. identifizierten K. O. Müller und der Duc de Luynes unabhängig voneinander dieses Silberdekadrachmon wegen der Wertgleichheit mit der literarisch benannten Münze. Aufgrund der sich anbietenden Fixdatierung wurde diese Münze nun zur Schlüsselmünze der griechischen Numismatik. Analysen der Fundevidenz von Horten erzwangen jedoch eine Herabdatierung und damit eine Lösung von der Identifizierung mit der literarisch überlieferten Münze, obwohl die traditionelle Benennung beibehalten wird.
Vorderseite: Wagenlenker in Viergespann (quadriga) nach r. Er hält, weit vorgebeugt, in beiden Händen die Zügel, in der l. Hand zusätzlich einen Treibstab. Darüber fliegt Nike nach r., die Pferde bekränzend. Unter der Standlinie ein nach r. laufender Löwe.
Rückseite: Weiblicher Kopf mit Olivenkranz, Ohrschmuck und Halskette nach r. Das Haar ist in Wellenlinien stilisiert wiedergegeben. Der Kopf ist eingeschrieben in eine Kreislinie, die von vier im Uhrzeigersinn umlaufenden Delphinen umgeben ist.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt

Maße:	Gewicht: 43.17 g; Durchmesser: 32-36 mm; Stempelstellung: 9 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	465 v. Chr.
	wer	
	wo	Syrakus
Besessen	wann	
	wer	Arthur Löbbecke (1850-1932)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Italien

Schlagworte

- Antike
- Dekadrachme
- Gott
- Historisches Ereignis
- Klassik
- Münze
- Personifikation
- Silber
- Spitzenstücke und Hauptwerke
- Stadt
- Tier

Literatur

- C. Arnold-Biucchi, The Randazzo Hoard 1980 and Sicilian Chronology in the Early Fifth Century B.C. ANS Numismatic Studies 18 (1990) 30-37.
- C. M. Kraay, Archaic and Classical Greek coins (1976) Nr. 801.
- E. Boehringer, Die Münzen von Syrakus (1929) 185 Nr. 377,1 (V192/R265, dieses Stück, datiert 480-479 v. Chr.).
- H. B. Mattingly, From Coins to History. Selected Numismatic Studies (2004) 2-15..
- K. Regling, Die antike Münze als Kunstwerk (1924) 130 Nr. 403 Taf. 18. - Vgl. zur Datierung: C. M. Kraay, Greek Coins and History (1969) 19-42.
- ders., The Demareteion Reconsidered: A Reply, Numismatic Chronicle 1972, 13-24.